FRITZ HEGI

Im April noch Schnee. Auf dem Weg zu den Etangs de Bonfol.

BONFOL JU Zu den verträumten Weihern von Bonfol

Unterwegs mit dem WanderFritz

➔ Fritz erzählt von seinen Wandererlebnissen. Der pensionierte Ingenieur Fritz Hegi (71) unternimmt, angeregt durch Franz Hohlers Buch «52 Wanderungen», seit neun Jahren jede Woche eine Wanderung. Immer von seiner Heimatstadt Bern aus und immer mit dem öffentlichen Verkehr. Heute wandert er zum Naturschutzgebiet der Etangs de Bonfol.

Eigentlich sollte es eine Frühlingswanderung werden. Doch unser Ausflug in den Jura wurde unfreiwillig zur Winterwanderung. Im äussersten Zipfel der Schweiz kann in den Monaten März und April eben durchaus noch Schnee liegen. Bezüglich der Schwierigkeiten ist unsere Wanderung einfach und kann somit problemlos das ganze Jahr über unternommen werden. Zudem kombinieren wir das Wandern ja mit Einkehren und gutem Essen, was bekanntlich saisonunabhängig ist.

Geschichten von früher

Den Ausgangspunkt Bonfol erreichen wir bequem mit der Bahn. Das Dorf macht auf den ersten Blick einen verlassenen Eindruck. Viele Restaurants rund um den Bahnhof sind geschlossen. Doch im «Hotel du Grütli» können wir unseren obligatorischen Startkaffee geniessen. Wir kommen ins Gespräch mit einigen Stammgästen. Sie erzählen uns Geschichten von früheren Zeiten, etwa über das damalige Dreiländereck (D, F, CH), welches sich im Ersten Weltkrieg bei Bonfol befand. Das Elsass gehörte damals noch zu Deutschland.

Wir gehen zurück bis zum Bahnhof und noch etwas weiter, dann zeigt ein brauner Wegweiser nach links zu den «Etangs Réserve naturelles». Es sind ehemalige Fischweiher, die zwischen 1751 und 1754 auf Anweisung des Bischofs von Basel angestaut wurden. Am ersten Weiher, dem «Etang du milieu», folgen wir nicht dem Wegweiser nach rechts, sondern nehmen den Weg geradeaus dem nördlichen Ufer entlang und umrunden den Spitz am Ende. Wir gelangen so zwischen den «Etang du milieu» und den «Neuf Etang». Dort steht die schöne Hütte der «Société l'Etang de Vendlincourt», welche sich ideal für einen Zwischenhalt eignet. Auch im weiteren Verlauf des Weges gibt es noch schöne Rastplätze. ▷

Anzeige

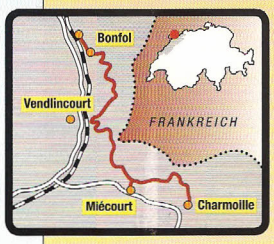
tour info

Bonfol–Etangs de Bonfol–Charmoille

Unbekannter Pruntruterzipfel

NATUR
KULTUR
FAMILIE
KONDITION
J F M A M J J A S O N D
JAHRESZEIT

→ **START** Bonfol. → **ZIEL** Charmoille. → **CHARAKTERISTIK** Einfache Wanderung durch ein Naturschutzgebiet. Viele Möglichkeiten zum Rasten und ein gutes Restaurant am Weg. → **ANREISE** Mit der Bahn über Porrentruy nach Bonfol. → **RÜCKREISE** Ab Station Charmoille, Ancien Poste, mit Bus zurück nach Courgenay/Delémont. → **ZEIT** 3¼ h. → **ROUTE** Von Bonfol (432 m) zu den Etangs de Bonfol (443 m). Weiter via Bois des Boulats und Le Chêtre (459 m) zu Le Péca (459 m) bei Vendlincourt. Hart an der französischen Grenze entlang und via Bellevue (523 m) nach Miécourt (479 m). Wieder zurück auf den Wanderweg (542 m) und weiter zum Ziel nach Charmoille (515 m). → **SCHWIERIGKEIT** T1. → **HÖHENDIFFERENZ** Aufstieg etwa 260 Hm, Abstieg etwa 180 Hm. → **AUSRÜSTUNG** Normale Wanderausrüstung. → **EINKEHREN** Startkaffee: Restaurant du Grütli, place Louis-Chevrolet 73, 2944 Bonfol, 032 474 40 15 (Ruhetage: Di und Mi). Mittagessen: Restaurant Cigogne, 2946 Miécourt, 032 462 24 24, www.cigogne-miecourt.ch. Picknick: Schöner Picknickplatz zwischen Etang du Milieu und dem Neuf Etang. → **WANDERKARTEN** LK 1:50 000, 222T Clos du Doubs und 212T Boncourt. → **INFOS** Commune de Bonfol, 032 474 44 47, www.bonfol.ch. Jura Tourisme, Porrentruy, 032 420 47 72, www.juratourisme.ch.



BILDER: FRITZ HEGI

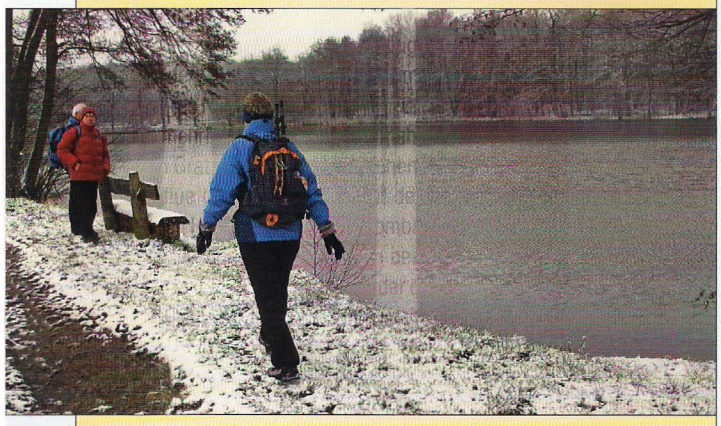
← ↑ **Senioren sind Geniesser.** Eine Pause unterwegs und ein Ragout im Restaurant de la Cigogne.

Grenzgang

Der Wanderweg führt nun an der französischen Grenze entlang. Viele Relikte aus der Zeit der Grenzbesetzung sind noch sichtbar. Wälder und offene Felder wechseln sich ab mit überraschend hügeligem Gelände. Bisher stellte ich mir den Pruntruterzipfel immer sehr flach vor. Nach gut zwei Stunden erreichen wir Miécourt. Es ist Zeit für das Mittagessen. Mitten im langgezogenen Dorf befindet sich das schmucke Hôtel Restaurant de la Cigogne. Die Wirtin empfängt uns persönlich und freut sich über uns Wanderer – obwohl unsere Schuhe nicht ganz sauber sind. Das Dreigangmenü, bestehend aus Suppe, Ragout und einem Parfait als Dessert, schmeckt vorzüglich und ist erst noch preiswert. Nach dem Kaffee und einem einheimischen Schnaps machen wir uns auf zur Schlussetappe.

Ein wegen Forstarbeiten gesperrter Waldweg bringt uns nur kurz aus dem Rhythmus. Auf Umwegen gelangen wir schnell wieder auf den offiziellen Wanderweg. Am Ziel in Charmoille haben wir vor der Abfahrt des Busses sogar noch etwas Zeit, um die dortige Kirche zu besichtigen. □

FRITZ HEGI



← **Ehemalige Fischweiher.** Die Etangs de Bonfol stehen heute unter Naturschutz.

← ↓ **Dachs & Co.** Welche Tierarten rund um die Fischweiher leben, verrät die Informationstafel.

↓ **Ein schönes Plätzchen.** Die Hütte der «Société l'Etang de Vendlincourt».

SCHWEIZ OUTDOOR PARTNER
LOWA Modell
X-SOCKS® SWISS ENGINEERED
Jack Wolfskin
MAMMUT
SWAROVSKI OPTIK
MILLET